

## **Jean-Jacques Rousseau (1712-1778)**

### **Frankreich:**

1715 Tod Ludwigs XIV. Es folgen Ludwig XV. (bis 1776) und Ludwig XVI. (bis 1793). Beim Tode Ludwigs XIV. ist Frankreich durch die vielen Kriege und die aufwändige Hofhaltung finanziell ruiniert. 1720: Staatsbankrott. Die privilegierten Stände wehren sich erfolgreich gegen alle Reformversuche. Der Druck auf den Dritten Stand steigt ständig. Ab 1750 wird die Schwäche des absolutistischen Systems immer offener und schärfer kritisiert.

### **Österreich:**

Karl VI. sichert seiner Tochter Maria Theresia durch Verträge mit Spanien, Frankreich, Preussen und Grossbritannien die Thronfolge („Pragmatische Sanktion“). 1740-1780: Regierungszeit Maria Theresias. Sie führt in Österreich umfassende Reformen durch (Schulwesen, Rechtswesen, Steuerwesen) und wandelt die österreichisch-böhmische Reichshälfte in einen modernen Beamtenstaat um. 1772: Österreich, Russland und Preussen profitieren von der ersten Teilung Polens. Kommentar Friedrichs über seine Rivalin Maria Theresia: „Sie weinte, aber sie nahm“.

### **Grossbritannien:**

Die „Glorious Revolution“ von 1688 und die „Declaration of Rights“ von 1689 geben der gentry und dem reichen Bürgertum parlamentarische Mitbestimmungsmöglichkeiten. John Locke begründet theoretisch die Gewaltenteilung des Staates in Legislative und Exekutive zur Sicherung der persönlichen Freiheit und des Eigentums der Bürger. England steigt zur ersten Handels- und Kapitalmacht der Welt auf. Die französische Hegemonialpolitik wird abgelöst durch die Doktrin der „balance of power“, Grossbritannien wird zum „Schiedsrichter Europas“. Ab 1714 geht die Krone an das Haus Hannover über. Ausbildung der Parteienherrschaft und der hervorragenden Stellung des Prime Minister. Im Siebenjährigen Krieg (1756-63) kann sich Grossbritannien im „glänzendsten britischen Sieg der Neuzeit“ als Kolonialmacht in Nordamerika durchsetzen.

### **Preussen:**

Friedrich II., der Grosse, König von 1740-86, führt das Reformwerk seines Vaters, Friedrich Wilhelms I. (König von 1712-1740) weiter: sparsame, musterhafte Verwaltung, Förderung der Wirtschaft, Trockenlegung der grossen Flussniederungen und Ansiedlung von Neubürgern. Er leitet die Wandlung Preussens vom Polizei- zum Rechtsstaat ein (Abschaffung der Folter, Rechtsgleichheit, Unabhängigkeit der Rechtssprechung). Aussenpolitik: In zwei Kriegen erobert sich Preussen Schlesien von Österreich und wird zur neuen europäischen Grossmacht.

### **Russland:**

Während der Regierungszeit von Zar Peter I., dem Grossen (Zar 1689-1725), steigt Russland zur Grossmacht auf (Zugang zur Ostsee mit der neuen Hauptstadt St. Petersburg, Zugang zum Schwarzen Meer). Die Reformen, die der Zar ohne Rücksicht auf Widerstand erzwingt, bleiben bis heute umstritten: Die Revolution von oben europäisiert das Volk nur äusserlich. Unter seinen unmittelbaren Nachfolgerinnen herrscht Günstlingswirtschaft, der Hof verbraucht bis 50% der Staatseinnahmen. Die Lage der Bauern verschlechtert sich. 1762-96 regiert Katharina II., die Grosse. Ihre Versuche, die Aufklärung in Russland zu verbreiten, bleiben an der Oberfläche. In Wirklichkeit verschärft sich die Ausbeutung der Leibeigenen, es kommt zu Bauernunruhen und Aufständen, die rücksichtslos unterdrückt werden.